

Sonder-Ausgabe.

Hebraer Anzeiger

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis für ein Vierteljahr:
durch den Boten ins Haus gebracht 2,40 Mark,
durch die Post 2,25 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 2,40 Mark.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet die 64 mm breite Korpuszeile 25 Pf.,
die 90 mm breite Korpuszeile im Reklameteil
50 Pf. Einzeiliger nach Vereinbarung.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich: Illust. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Telefon: Amt Köhleben Nr. 21.

Postcheckkonto: Leipzig 22832

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köhleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 54.

Donnerstag, 3. Juli 1919.

32. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir sind bereit, eine bestimmte Zahl von Arbeitern unter folgenden Bedingungen einzustellen:

1. Die Tarifverträge und die bestehende Arbeitsordnung müssen anerkannt werden.
2. Die Arbeitszeit beträgt unter Tage $7\frac{1}{2}$ Stunden und über Tage $8\frac{1}{2}$ Stunden, beides einschl. einer halbstündigen Pause.
3. Der Arbeitnehmer hat sich zu der tariflich festgelegten Arbeitsleistung zu verpflichten.
4. Das Gedinge wird vor der Annahme mit den Betriebsführern vereinbart.

Kleinwangen, den 2. Juli 1919.

Gewerkschaften
Orlas, Nebra, Georg und Unstrut.

Protokolle gegen den Friedensvertrag.

Im „Daily Herald“ schreibt der Sekretär der britischen Arbeiterpartei Arthur Henderson über die Aufgaben der in Southport tagenden Arbeiterkonferenz u. a.: Die Arbeiter sind mit dem Friedensvertrag unzufrieden. Ich erwarte zurecht, daß die Konferenz die Unterzeichnung des Vertrages durch Deutschland zum Anlaß für eine öffentliche Agitation für die Aenderung der Bedingungen nehmen wird, um sie in Einklang mit den Beschlüssen der verschiedenen nationalen Interalliierten und der internationalen Arbeiterkonferenzen zu bringen. Die Arbeiter halten den Völkervertrag für das geeignete Werkzeug hierzu. Es muß deshalb ein richtiger Gerichtshof für internationale Entscheidungen und eine alle umfassende Liga der Völker werden, wovon kein Volk ausgeschlossen wird, wenn es bereit ist, seinen Teil der Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens und die Förderung demokratischer Einrichtungen in der ganzen Welt auf sich zu nehmen.

Das neue Militärbündnis der Feinde.

Genf, 1. Juli. Der „Matin“ enthielt, daß der von Wilson, Lloyd George und Clemenceau unterzeichnete Geheimvertrag in Wahrheit eine Militärkonvention ist, welche Frankreich die militärische Hilfe Amerikas und Englands nicht nur für den Fall eines deutschen Angriffs, sondern auch bei jeder Verletzung des Friedensvertrages zusichert. — Weiter wird aus Paris gemeldet: Man beschloß in französischen Kreisen die Revision des Militärabkommens mit England und Amerika mit Rücksicht auf die drohende Haltung der Deutschen. (2) Das „Journal des Debats“ fordert besondere Garantien für die Durchführung der Voten betreffenden Klauseln, speziell die Besetzung Danzigs durch die Alliierten. — Man sieht, das „Gleiche Gewissen der Franzosen läßt diese jetzt schon nicht zur Ruhe kommen. Wie wird das erst später werden, wenn Deutschland wieder aufgerichtet dastehen wird.

Sindenburg ist zu jedem Opfer bereit.

Kolberg, 1. Juli. Sindenburg äußerte gestern einer Abordnung Göttinger Studenten gegenüber: „Wenn die Feinde nicht allen Mann, der nur seine Pflicht tat, an die Wand stellen wollen, dann sollen sie mich haben. Sie werden damit nur eine Schanden mehr auf sich laden!“

Die voraussichtlichen Steuererträge.

Nach Schätzung des Reichsfinanzministeriums rechnet man aus den neuen Steuerordnungen mit einem Gesamtertrag von rund 1200 Millionen. Dieser Betrag verteilt sich auf die einzelnen Steuern wie folgt:

Zabaksteuer	400 Millionen Mehrettrag
Erbschaftsteuer	470 „
Jückersteuer	180 „
Vergnügungssteuer	30 „
Händewarensteuer	38 „
Grundbesitzsteuer	74 „
Spiellartensteuer	8 „

Aus der Besteuerung des Vermögenszuwachses wird ein Gesamtaufkommen von 10 Milliarden erwartet. Das Gesetz über die große Vermögensabgabe wird noch im Laufe des Juli der Nationalversammlung zugehen.

Aus der Umgegend.

Neuburg, 2. Juli.
 — **Neuwahl des Kreisaußschusses.** In der am 26. Juni stattgehabten Sitzung des Kreisrates wurden zu Mitgliedern des Kreisaußschusses gewählt: Gutsbesitzer Wilhelm Koch-Unterfrank, Landwirt Ferdinand Lange-Graf, Graf von der Schulenburg-Flecker-Plagwitz, Bürgermeister Friedrich-Bandach, Einnehmer Karl Fährting-Neuba, Kaufmann Gustav Fuchs-Dauerfurt. Weiter beschloß der Kreisrat die Erhöhung der Stimmabgabe bei der Kreiswahl von 6 S. S. Sachfen-Bühalt auf 20 000 M. Ferner die Einrichtung eines Kreiswahlprüfungsamtes für den ganzen Kreis Dauerfurt, ausgenommen der Orte, wo ein solches bereits besteht; ebenso erfolgte ein Beschluß, daß der Kreis dem Kreis-Arbeiterrat

vom 1. Juli d. J. ab zu seiner Tätigkeit öffentliche Mittel nicht mehr zur Verfügung stellt. Als Entschädigung an die Mitglieder des Kreisrats und Kreisaußschusses für die Teilnahme an den Sitzungen wurden festgelegt: 15 M. Tagegeld und an Reisekosten von über 2 Km. bis zu 6 Km. Entfernung 1 M., von über 6 Km. bis zu 10 Km. Entfernung 2 M. und von über 10 Km. Entfernung 3 M. Für eine Entfernung bis zu 2 Km. wird nichts bezahlt.

— **Theater.** Im „Reußischen Hof“ wird am Donnerstag Abend eine Vereinigung Dresdner Bühnenkünstler unter der Direktion des Herrn J. R. Zahn das neuartige Schauspiel von Busse: „Eine Königin ohne Krone“ zur Aufführung bringen. Der Nachmittag gilt den Kindern, denen das schöne Märchen „Sänkel und Gretel“ auf den Brettern gezeigt werden soll. Es ist wohl zu erwarten, daß die Künstler nachmittags sowohl wie abends ein volles Haus vorfinden werden.

— **Neue Postarten.** Nach Mitteilung des Reichspostministeriums werden im Laufe des Monats Juli nicht nur Warten, sondern auch Postkarten zu 10 Pf. mit dem Erinnerungsstempel herausgegeben werden. Die Postarten sind ebenso wie die Warten nur auf besonderes Verlangen und zunächst nur in kleineren Mengen für den einzelnen Käufer erhältlich und nur im inneren deutschen Verkehr gültig.

— **Ein Bund der deutschen Handwerkervereine.** Bei dem 76. Stiftungsfest des Berliner Handwerkervereins wurde beschlossen, einen Bund der deutschen Handwerkervereine zu gründen. Vortragsführer erklärte als Vertreter der Staatsregierung Geheimrat Sartmann in seiner Begrüßungsansprache unter anderem, jetzt nach Reichsentscheid wird die Regierung ihren alten Plan, zur Hebung des Kleinhandwerks auf dem platten Lande das Land mit einem elektrischen Stromlieferungsnetz zu überziehen, wieder aufzunehmen.

Dandorf, 30. Juni. Im Begriffe, direkten Aee vom Schimengürtel herunterzusteigen, fiel der 64jährige Landwirt Michael Landes hier veranlagt von einer Leiter, daß er einen Bruch von 3 Rippen untereits und Bruch eines Schultergürtels davontrug.

Jena. Der Lehrertrat zu Jena hat beschlossen, mit Rücksicht auf den ungünstigen Gesundheitszustand der Schüljugend im Verein mit den übrigen Lehrerräten bei der Regierung in Weimar die Einführung der Kurzstunden bis auf weiteres zu beantragen, um auf diese Weise zu erreichen, daß die Schüler zum Besuche des Nachmittagsunterrichtes befreit werden können.

Zeitz, 27. Juni. Ein frecher Raubanfall ist heute hier einem Burschen geblüht, der sich als Spartakist bezeichnete. Der betagte Kassensbote Sch. von der Rieb. schen Montanwerken hatte 3000 Mark Lohngebelde von der Grube Herrmann nach der Ziegelei Aue zu bringen. Unterwegs sprang aus einem Kornfeld ein Mann mit Wäsche auf ihn zu und zwang ihn unter Bedrohung mit einem Revolver zur Herausgabe des Geldes. Der Täter ist entkommen.

Altenau, 25. Juni. (Schwerer Einbruch.) In der Nacht zum Dienstag sind Diebe nach Beileitung einer starken, eine Zeit verließeneisenen Eisentante, in die Geschäftsräume der Firma B. W. Kiefern eingedrungen und haben Seidenstoffe, Seidenmante, Ledermäntel, Kravatten usw. im Werte von 30 000 bis 40 000 Mark entwendet. Für Wiedererlangung der gestohlenen Waren ist eine hohe Belohnung zugesichert.

Gera, 26. Juni. [Verurteilung wegen Übertretung der Lebensmittelordnung.] Wegen nichtordnungsmäßiger Verleitung landwirtschaftlicher Produkte und unerlaubten Schlichtens von Viehbeständen hatte sich der Rittergutsbesitzer W. in Großhalle zu verantworten. Er hatte eine Anzahl Schafe, Kälber und Schweine ohne Erlaubnis geschlachtet und für sich und Verwandte verwertet, diesen auch größere Mengen von landwirtschaftlichen Produkten abgegeben und ungenügend abgerechnet. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu 3400 Mark Geldstrafe oder 340 Tagen Gefängnis. — Der Landwirt H. aus Gera wurde wegen Schleichhandels zu 500 Mark und der Fleischer S. zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Ein Landwirt aus

Krafsdorf, der 40 Zentner Kartoffeln verschwiegen hatte erhielt 2080 Mark Geldstrafe.

* **Nachzu sieben Millionen Stimmen für Erhaltung des Religionsunterrichts.** Nach Mitteilung des Deutschen Evangelischen Kirchengemeinschaften an den Nationalversammlung in Weimar beträgt die Zahl der Unterschriften, die in einer Reihe von evang. Landesverbänden Deutschlands für die Beibehaltung des Religionsunterrichts an den öffentlichen Schulen bzw. für Forderungen, in denen diese Beibehaltung dem Sinne nach gefordert wird, zurzeit 6 885 808. Davon entfallen auf die älteren Provinzen Preußens 3 753 494, auf die neueren 1 034 688. In den süddeutschen Staaten wurde eine Unterschriftenammlung nicht eingeleitet.

* **Das Juchzeit der Mitteilungen der Handelskammer zu Halle ist toben erschienen.** Es bringt u. a. einen Bericht über die ermittelte Tätigkeit der Handelskammer bei der Schaffung eines Tarifes der kaufmännischen und technischen Angestellten zu Halle, Mitteilungen über den Postverkehr, einen Anschlag aus der Reichsgeldordnung für 1919, Mitteilungen über Messen, sowie eine Uebersicht der Erlasse, Befehle und Verordnungen, die in der letzten Zeit ergangen sind. Die Mitteilungen der Handelskammer zu Halle werden allen nachberechtigten Firmen, welche der Handelskammer, einem entsprechenden Wunsch kundgeben, unentgeltlich verabfolgt.

* **Schwerer Unfall beim Anziehen eines Wachkommandos.** Am Montag Abend ereignete sich in Leipzig ein beauerlicher Unglücksfall, bei dem ein Soldat getötet und sechs Personen schwer verletzt wurden. Als die Wache am Tüschweg aufzog und die Mannschaften befehlsmäßig das Wachkommando für die Nacht luden, gingen 16 Schäfte los. Das Schloß des Wachkommandos hatte Verfall und bei dem Versuch, es wieder in Ordnung zu bringen, ereignete sich das Unglück. Drei Soldaten und ein Wächter wurden schwer, vier Soldaten leicht verletzt. Es handelt sich meist um Oberstufenteilnehmer. Ein Soldat, Karb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

* **Vier Millionen Mark Steuern hinterzogen.** Große Steuerhinterziehungen hat sich der Rohproduktengroßhändler Pippert in Barmen zugebuden können lassen. Der Gesamtertrag der hinterzogenen Steuer soll vier Millionen Mark übersteigen. Pippert verfuhr vergeblich, seine Kriegsgewinne ins Ausland zu bringen. Nachdem zunächst seine Frau verhaftet worden war, hat er sich selbst den Verhörden gestellt.

* **Angelheim.** Die so lästige und schädliche Blattläuse hat man von jeher auf alle mögliche Weise zu bekämpfen gesucht, aber wenn auch die hierbei angewandten Mittel wie Tabak und Kalkstaub, Seifenlauge, Quassifabrique u. dergl. eine gewisse Wirkung ausübten, so war doch ein voller Erfolg nicht zu erzielen. Zur großen Freude aller hiesigen Landwirte, Gärtner und Gartenbesitzer ist in diesem Jahr ein wirklich tadelloses Mittel zur Bekämpfung der nichtswürdigen Blattläuseplage zu bekommen, das allen Anforderungen, die man an ein solches Mittel stellen kann, in vollstem Maße entspricht und auf das mit Rücksicht auf seine außerordentliche Bedeutung für die Allgemeinheit öffentlich hingewiesen werden muß. Es ist dies das von den Farbenfabriken vorm. Bayer & Co. in Leverkusen bei Köln hergestellte Venetan, ein Präparat, das wie die auch von amtlicher Seite aus mit ihm angefertigten Versuche ergaben, die Blattläuse sofort vollständig vernichtet, ohne die behandelten Pflanzen zu beschädigen und ohne den Geschmack der befruchteten Gemüsepflanzen, Früchte u. dergl. zu beeinträchtigen. Die Anwendung des Venetan ist eine sehr einfache; indem 100 gr Venetan in 5 Liter Wasser aufgelöst auf die von Blattläusen befallenen Pflanzen gesprüht werden. Die rechtzeitige Anwendung dieses Bekämpfungsmittels gegen Blattläuse, welche im vorigen Jahre bedeutenden Schaden verursacht haben, kann nur dringend empfohlen werden.

Am 4. Juli. Zeitweise heiter, vorwiegend wolkig, ziemlich kühl, windig, Regenschauer. Am 5. Anfänglich ziemlich heiter, trocken, sehr kühl Nacht. Tag etwas wärmer, Erlebung, später Regen.

Achtung! Reichsbund Achtung!
der Kriegsbefähigten u. ehem. Kriegsteilnehmer.
 (Ortsgruppe Neuba.)
 Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr
Versammlung
im Gasthof „Zur Burg“.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliches.
 2. Bericht über Volksliste.
 3. Wahl eines 1. Vorsitzenden.
 4. Einrichtung einer Unterstützungs-Kasse.
 5. Verschiedenes.
 Kameraden und Kriegshinterbliebene werden höflichst eingeladen.
Der Vorstand.
Sozialdemokratischer Verein U. S. V.
 Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr
im Schützenhaus Neuba
Mitglieder-Versammlung.
 Sehr wichtige Tagesordnung. **Der Vorstand.**
Schützenhaus
 Sonntag, den 6. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab
Mädchen-Ball.
 Dazu laden freundlichst ein **Die jungen Mädchen.**

Zahnpraxis.
Sprechstunden in Neuba
 jeden Mittwoch v. 9-11 Uhr.
 Wohnung bei Herrn Max Borgwardt.
Hanf, Dentist, Roßleben.
 Fernsprecher Amt Roßleben Nr. 65.
Donnerstag, 3. Juli 1919
Sprechtag in Neuba a. U.
 Gasthof „Zur Burg“.
 — Sprechzeit: 2-5 Uhr.
Paul Olbrecht, Querfurt.
 Dentist.
Zur Lieferung sämtlicher
Bücher,
Modenzeitsungen,
Zeitschriften usw.
 empfiehlt sich die
Gauer'sche Buchhandlung
 in Roßleben.

Die Oberförsterei Ziegelroda
 fordert die Städte- und Landgemeinden auf, durch ihre Vertretungen die Listen der für das Sommer von Weeren in Frage kommenden Haushaltungen unter Angabe der jedesmaligen Kopfzahl getrennt nach den einzelnen Forstereien der Oberförsterei bis zum 3. Juli d. Js. einzureichen.
Der Oberförster.
Freiwillige
für
= Eisenbahntruppen =
(Reichswehr).
 Einstellung von Angehörigen aller Waffengattungen sowie Ungedienter, die das 17. Lebensjahr vollendet haben.
Handwerker werden bevorzugt.
 Lösung für Unteroffiziere und Mannschaften:
 a) mobile Löhnung nach Dienstgraden,
 b) eine Reichswehrlöhne von z. Zt. 5.— Mark,
 c) Löhnungszuschüsse, soweit sie verheiratet sind.
 Zur Einstellung sind erforderlich:
 1. Militärpapiere,
 2. polizeiliches Führungszeugnis,
 3. polizeilich beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (bei Minderjährigen).
 Meldung und Auskunft:
Werbestelle für Eisenbahntruppen,
Magdeburg.
 Am Sudenburger Tor, Baracke E.
Pergamentpapier empfiehlt **Wilh. Sauer, Roßleben.**

Sonder-Ausgabe.

Hebraer Anzeiger

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis für ein Vierteljahr:
durch den Boten ins Haus gebracht 2,40 Mart,
durch die Post 2,25 Mart, durch die Briefträger
frei ins Haus 2,40 Mart.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet die 54 mm breite Korpuszeile 25 Pfg.,
die 90 mm breite Korpuszeile im Restmetzteil
50 Pfg. Gebührlagen nach Vereinbarung.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich: Illust. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

Geschäftsstelle in Hebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Telefon: Amt Köhleben Nr. 21.

Postcheckkonto: Leipzig 22832

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köhleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Hebra.

Nr. 54.

Donnerstag, 3. Juli 1919.

32. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir sind bereit, eine bestimmte Zahl von Arbeitern unter folgenden Bedingungen einzustellen:

1. Die Tarifverträge und die bestehende Arbeitsordnung müssen anerkannt werden.
2. Die Arbeitszeit beträgt unter Tage 7½ Stunden und über Tage 8½ Stunden, beides einschl. einer halbstündigen Pause.
3. Der Arbeitneh... tariflich festgelegten Arbeitsleistung...
4. Das Gedinge w... e mit den Betriebsführern vereinb...

Kleinwangen,

Ort

schaften

g und Unstrut.

